

Erfahrungsbericht

Jan Stenkamp

Duale Ausbildung Geomatiker

(2. Ausbildungsjahr)



Die ersten nun fast 1,5 Jahre meiner Ausbildung habe ich im Fachbereich Grundstücks- und Bodenwirtschaft und dort hauptsächlich im Geschäftsbereich Grundstücks- und Geodaten absolviert, wo auch die restliche Ausbildung größtenteils stattfinden wird. Dabei kam bis jetzt aber keineswegs Langeweile auf. Zur Ausbildung gehören auch die Grundlagen der Vermessungstechnik, sodass ich im ersten Ausbildungsjahr mehrere Wochen mit dem Messtrupp, der ebenfalls zum Fachbereich 31 gehört, in den Außendienst gehen durfte.

Auch die Aufgaben im Innendienst sind sehr abwechslungsreich. So habe ich unter anderem Projekte über Grundstückskäufe für den Gutachterausschuss erstellt und verschiedene Vermessungen bearbeitet. Zudem habe ich dabei geholfen, das externe Geoportal aufzubauen, indem ich Daten erfasst und Layerstrukturen angelegt habe.

Im weiteren Verlauf der Ausbildung soll ich außerdem noch ein paar Tage in Arbeitsbereiche anderer Fachbereiche der Stadt hereinschauen und im Austausch mit dem Kreis Borken dort ein dreiwöchiges Praktikum absolvieren.

Ebenso bringt der Berufsschulunterricht Abwechslung in die Ausbildung, wobei ich im ersten Ausbildungsjahr einmal in der Woche in Recklinghausen zur Berufsschule gegangen bin und ab dem zweiten Ausbildungsjahr Blockunterricht in Bonn habe (3 Blöcke pro Jahr mit jeweils 4-5 Wochen).

Insgesamt kann ich sagen, dass mir die Ausbildung viel Spaß macht und das Arbeitsklima sehr angenehm ist. Alle Arbeitskolleginnen und -kollegen, die bis jetzt an meiner Ausbildung beteiligt waren, standen mir immer hilfsbereit zur Seite und konnten mir schon viel beibringen. Es war nie ein Problem, sich mit Fragen oder auch Ideen an die Kolleginnen und -kollegen zu wenden.